

Gebührenbedarfsberechnung

		2009 EURO			
		Bioabfall	Grünabfall	Restabfall	Gesamt
A.	Mittelbedarf der EGW	3.843.561	128.520	9.048.363	13.020.444
B.	Mittelbedarf des Kreises	20.674	1.798	22.472	44.944
C.	Kosten insgesamt:	3.864.235	130.318	9.070.835	13.065.388
D.	Gebührenrücklage (Entnahme - / Zuführung +)	-460	-2.320	-621.000	-623.780
	verbleibende Gesamtkosten	3.863.775	127.998	8.449.835	12.441.608

E. Gesamtübersicht für die Abfallgebühren 2009

Ausgangsgrößen:

Kosten der Abfallentsorgung (in EURO)

Bioabfall	3.863.775
Grünabfall	127.998
Restabfall:	8.449.835
Gesamtkosten	12.441.608

Mengeneinheiten (in Tonnen)

Bioabfall	46.000
Grünabfall	4.000
Restabfall:	50.000
Gesamtmenge:	100.000

Ermittlung der Gebührenhöhe mit den kalkulierten Kosten und Mengen für 2006:

	Bioabfall	Grünabfall	Restabfall
Gesamtkosten	3.863.775	127.998	8.449.835
Menge:	46.000	4.000	50.000
Kosten je Tonne in EURO	84,00	32,00	169,00
Gebühren 2009			
Kosten je Tonne 2009 in EURC	84,00	32,00	169,00

Erläuterungen zur Gebührenbedarfsberechnung:

I. Mengenentwicklung

Grundlage für die Kostenverteilungen bei der EGW als auch beim Kreis sind die Mengen, die die EGW für den Kreis Borken und für Dritte verarbeitet. Für die dem Kreis Borken zuzurechnenden Mengen erhebt der Kreis Gebühren bei den Städten und Gemeinden.

Die nachstehende Tabelle gibt die Mengenverteilung auf die einzelnen Anlagen und Jahren wieder:

	Entgelt			Gebühr		
	Plan 2009 t	ges. 2008 t	Ist 2007 t	Plan 2009 t	ges. 2008 t	Ist 2007 t
Restabfall						
Gewerbeabfälle	61.100	81.100	91.100			
Haus- und Sperrmüll gesamt				50.000	50.000	47.405
Bau- und Inertabfälle	29.500	63.500	75.600			
Summe:	90.600	144.600	166.700	50.000	50.000	47.405
Gesamt mengenverhältnis	64,44%	74,31%	77,86%	35,56%	25,69%	22,14%
- davon MBA	43.070	62.262	72.151	50.000	50.000	47.405
Mengenverhältnis für die MBA	46,28%	55,46%	60,35%	53,72%	44,54%	39,65%
Bioabfall						
Bioabfall gesamt	12.333	2.333	13.231	46.000	46.000	46.939
Gesamt mengenverhältnis	21,14%	4,83%	21,99%	78,86%	95,17%	78,01%
- davon Kompostwerk	333	513	3.392	46.000	42.820	36.238
Mengenverhältnis für das Kompostwerk	0,72%	1,18%	8,56%	99,28%	98,82%	91,44%
- davon Fremdverarbeitung	12.000	1.820	9.839	0	3.180	10.701
Mengenverhältnis der Fremdverarbeitung	100,00%	36,40%	47,90%	0,00%	63,60%	52,10%
Grünabfall						
Grünabfall gesamt	21.000	21.000	26.100	4.000	4.000	3.515
- davon Grünabfallkompostierung	19.995	19.995	24.381	4.000	4.000	3.515
Mengenverhältnis der Grünabfallkompostierung	83,33%	83,33%	87,40%	16,67%	16,67%	12,60%

Restabfall

Die gebührenpflichtigen Mengen aus dem Kreis Borken fließen vollständig in die MBA. Die verbleibende Kapazität wird mit gewerblichen Abfällen aufgefüllt. Auf dieser Basis wird der Kostenverteilungsschlüssel entwickelt. Die Jahresverläufe zeigen, dass im Gebührenbereich die Mengen nahezu konstant sind. Diese Entwicklung wird schon seit Jahren festgestellt. Im Gegensatz dazu ist die Mengenentwicklung im Entgeltbereich erheblichen Schwankungen unterworfen. Diese resultieren zum einen aus der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Angebot an Behandlungsmöglichkeiten am Markt. Die aktuelle Wirtschaftssituation und steigende Behandlungsangebote bei sinkenden Preisen veranlassen die EGW dazu ihre Mengenprognose für Gewerbeabfälle entsprechend nach unten anzupassen. Hierdurch verschiebt sich der Mengenschlüssel und damit auch der Verteilungsschlüssel zu Lasten des Gebührenbereiches.

Bioabfall

Mit dem Kompostwerk und der Vergärungsanlage verfügt die EGW über eine Kapazität von ca. 46.000 t zur Behandlung von Bioabfällen. Auf Grund saisonaler Anlieferungsschwankungen ist es jedoch auch weiterhin notwendig, neben dem kommunalen Bioabfall auch akquirierte Mengen im Kompostwerk zu behandeln. Der erhebliche Rückgang in 2008 ist darauf zurückzuführen, dass ein Kunde der EGW seine Anlieferung fast vollständig eingestellt hat. Für 2009 kann die EGW voraussichtlich neue Mengen am Markt akquirieren. Damit ist gewährleistet, dass die Behandlungskapazität der EGW ausgelastet ist und überschüssigen Mengen in die Fremdverarbeitung abgesteuert werden können. Auf der Basis der Mengenverteilung werden auch die Kosten zugeordnet.

Grünabfall

Erstmalig wird der Grünabfall als gesonderte Position aufgeführt. In den letzten Jahren hat die EGW an verschiedenen Standorten im Kreis (Altdeponien) Kompostplätze errichtet, auf denen im erheblichen Umfang Grünabfälle kompostiert werden. An den Altdeponien nutzt die EGW den Kompost bei der Rekultivierung. Hierdurch werden Kosten der Rekultivierung eingespart. Die Kosten der Behandlungseinrichtungen werden nach dem Mengenschlüssel auf die Bereiche Entgelt und Gebühr verteilt.

II. Kostenentwicklung

A. Kosten der EGW

Die für diese Gebührenkalkulation relevanten Daten wurden aus dem Wirtschaftsplan 2009 der EGW übernommen. Den Nettopositionen des Wirtschaftsplans wurden 19 % Mehrwertsteuer zugerechnet, da der Kreis Borken im Bereich der Abfallwirtschaft nicht vorsteuerabzugsfähig ist.

Restabfall/MBA

Die Kostenentwicklung der MBA kann aus der nachfolgenden Tabelle abgelesen werden:

Restabfall/MBA	Plan 2009 EURO		ges. 2008 EURO		Ist 2007 EURO	
	Gebührenber.	Gesamt	Gebührenber.	Gesamt	Gebührenber.	Gesamt
vorab abziehbare Erträge	-274.133	-510.272	-218.788	-491.232	-93.898	-236.811
Kosten für Materialaufwand und Fremdleistungen	5.358.133	9.973.628	5.447.020	12.229.868	5.026.667	12.677.316
Personalkosten	711.060	1.323.568	577.941	1.297.616	480.433	1.211.659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	575.373	1.071.000	450.509	1.011.500	477.389	1.203.981
Steuern	7.672	14.280	5.830	13.090	17.137	43.221
Kalkulatorische Kosten	1.937.103	3.605.724	1.617.583	3.631.862	1.476.880	3.724.710
Sonstiges / Verwaltungskosten	94.867	176.585	168.325	377.931	224.584	566.403
Umlagen beim Restabfall	638.289	3.772.708	671.960	4.087.115	607.262	4.052.570
Gesamtkosten	9.048.363	19.427.221	8.720.380	22.157.750	8.216.455	23.243.049

Deutlich wird, dass in den letzten Jahren die Gesamtkosten der EGW in der MBA kontinuierlich gesunken sind. Dass diese Entwicklung nicht Kosten mindernd bei den Gebühren angekommen ist, ist der Tatsache geschuldet, dass gleichzeitig die in der MBA verarbeitete Gewerbeabfallmenge zurückgegangen ist. Der Rückgang bei den Fremdleistungen ist zum einen eine Folge der rückläufigen Gewerbeabfallmengen und zum anderen eine Folge von günstig akquirierten Verbrennungskapazitäten am Markt. In Folge der Tarifsteigerungen sind auch die Personalkosten gestiegen. Die Entwicklung der

kalkulatorischen Kosten beruht darauf, dass erste Anlagenteile vollständig abgeschrieben sind und dass die EGW den Zinssatz für die kalkulatorischen Zinsen von 6,50 % auf 6,00 % gesenkt hat. Im Block „Sonstiges / Verwaltungskosten“ werden neben der Verrechnung der Verwaltung Gescher auch die Kosten verrechnet, die aus der Verarbeitung von aus dem Kompostwerk abgesteuerten nicht kompostierbarem Material resultieren.

Neben dem Betrieb der MBA erbringt die EGW auch noch Leistungen im Rahmen der Abfallberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Einsammlung von Schadstoffen für den Kreis Borken (Umlagen beim Restabfall). Diese Leistungen werden nicht nach einem Mengenschlüssel, sondern auf Grund direkter Inanspruchnahme durch die verschiedenen Bereiche umgelegt. Auf den Gebührenbereich entfallen hierfür 638.289,00 EUR.

Somit wird der kommunale Restabfall insgesamt mit 9.048.363,00 EUR belastet.

Bioabfall/Kompostwerk-Fremdverarbeitung

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die im Bioabfallbereich anfallenden Kosten:

Bioabfall/Kompostwerk	Plan 2009 EURO		ges. 2008 EURO		Ist 2007 EURO	
	Gebührenber.	Gesamt	Gebührenber.	Gesamt	Gebührenber.	Gesamt
vorab abziehbarer Erträge	-41.468	-41.769	-36.571	-37.009	-17.382	-19.009
Kosten für Materialaufwand und Fremdleistungen	585.163	589.407	500.112	506.107	350.282	383.072
Personalkosten	416.028	419.045	405.963	410.830	388.419	424.779
Sonstige betriebliche Aufwendungen	567.087	571.200	370.409	374.850	591.779	647.176
Steuern	17.721	17.850	17.639	17.850	14.967	16.368
Kalkulatorische Kosten	1.213.182	1.221.980	1.663.263	1.683.203	1.551.030	1.696.221
Fremdverarbeitung von Bioabfällen	0	715.704	171.499	269.653	522.255	1.002.420
Sonstiges / Verwaltungskosten	1.085.847	1.092.856	1.585.795	1.597.467	1.336.828	1.410.048
Gesamtkosten	3.843.561	4.586.274	4.678.110	4.822.950	4.738.178	5.561.075

Bei den Bioabfällen sinken die Kosten erheblich. Ein erheblicher Teil ist darauf zurückzuführen, dass ein großer Teil der technischen Anlagen im Kompostwerk Ende 2008 abgeschrieben und der kalkulatorische Zinssatz auf 6,00 % gesenkt wurde. Die Bewegung bei der Fremdverarbeitung von Bioabfällen beruht auf der Entwicklung bei den am Markt akquirierten Mengen. Hierüber wurde schon im Teil „Mengenentwicklung“ berichtet. 2009 ist vorgesehen, keine kommunalen Bioabfälle in die Fremdverarbeitung zu geben. Durch die Nutzung der Vergärungsanlage können alle kommunalen Bioabfälle in eigenen Anlagen verarbeitet werden. Die verrechneten Kosten aus der Vergärung sind wie die Kosten der Verarbeitung von nicht kompostierbaren Abfällen in der MBA unter der Position „Sonstiges / Verwaltungskosten“ gefasst. Für die Kostenverrechnung aus der Vergärung wurde der Kostensatz angesetzt, der auch im Rahmen der Fremdverarbeitung erzielt wird. Ein weiterer kostensenkender Effekt tritt dadurch ein, dass nach der Installation eines neuen Umsetzers die Durchsatzkapazität erhöht werden konnte. Hierdurch sinken die Stückkosten je Tonne im Kompostwerk leicht, da die Gesamtkosten auf eine größere Menge verteilt werden. Insgesamt sind für die Bioabfallkompostierung 3.843.561,00 EUR geplant.

Grünabfälle/Kompostplätze

Des Weiteren werden die Grünabfälle unabhängig von den Bioabfällen auf den Kompostplätze verarbeitet. Die Kosten, die an den Kompostplätzen entstehen, werden auf die kommunalen und auf die am Markt akquirierten Grünabfallmengen verteilt. Der an den Altdeponien gewonnene Kompost kann Kosten mindernd bei den Rekultivierungsmaßnahmen eingesetzt werden. Dieses schlägt sich auch in der Kostenverteilung nieder. Für den kommunalen Grünabfall sind insgesamt Kosten von 128.520,00 EUR eingeplant. Die nachstehende Tabelle gibt eine kurze Übersicht:

Grünabfall/Kompostplätze		Plan 2009 EURO		ges. 2008 EURO		Ist 2007 EURO	
Gebührenber.	Gesamt	Gebührenber.	Gesamt	Gebührenber.	Gesamt	Gebührenber.	Gesamt
128.520	664.287	127.109	679.360	123.983	601.114		

Festpreisvereinbarung

Auf der Basis dieser Daten soll wie in den letzten Jahr mit der EGW jeweils ein Festpreis für den Bioabfall und für den Grünabfall für die laufende Kalkulationsperiode vereinbart werden. Für den Bioabfall soll der Festpreis 70,00 EUR/t netto (inkl. MwSt 83,30 EUR/t) und für den Grünabfall 27,00 EUR/t netto (inkl. MwSt 32,13 EUR/t) betragen.

B. Kosten des Kreises

Für den Kreis Borken werden die Personalkosten auf der Grundlage des KGSt-Gutachtens „Kosten eines Arbeitsplatzes“ ermittelt.

In dem Kostenansatz sind die Personalkosten sowie die anteiligen Sach- und Verwaltungsgemeinkosten enthalten. Die Steigerung in Höhe von 1.520,00 € gegenüber 2008 und auch der Bedarfsrechnung 2007 beruht auf der Berücksichtigung der letzten Tarifierpassung.

Der Kostenansatz wurde entsprechend dem Mengenanfall auf die Bereiche Rest-, Bio- und Grünabfall verteilt.

Entfallen sind gegenüber der Bedarfsrechnung 2007 die kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Zinsen) für die Planungskosten des Kompostwerkes, die der Kreis Borken übernommen hatte. Gemäß dem Abfallrecht und dem KAG könnten diese Kosten noch einbezogen werden. Doch wird auf einen Ansatz verzichtet, da der Vermögensgegenstand nach dem NKF nicht bilanziert werden kann. Dies führt zu einer Einsparung von 38.813,00 EUR gegenüber der letzten Bedarfsrechnung.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung:

Bezeichnung	Gesamt 2007/2008	Gesamt 2009	Bioabfall	Grünabfall	Restabfall
Personal-, Sach- und Verwaltungskosten	43.425 €	44.944 €	20.674 €	1.798 €	22.472 €
Kalkulatorische Abschreibung	19.026 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kalkulatorische Zinsen	19.787 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamt:	82.238 €	44.944 €	20.674 €	1.798 €	22.472 €

C. Gesamtkosten

Hieraus ergeben sich für die Gebührenkalkulation Gesamtkosten in Höhe von 13.065.388 EUR, von denen 8.864.235 EUR auf den Bioabfall, 130.318 EUR auf den Grünabfall und 9.070.835 EUR auf den Restmüll entfallen.

D. Korrekturpositionen

Die in früheren Kalkulationen vorgenommenen Korrekturen z.B. für die Einnahmen aus der Grünabfallverarbeitung entfallen in diesem Jahr. So wird in dieser Kalkulation der Grünabfall als eigenständige Gebührenposition berechnet.

E. Gebührenausgleichsrücklage

Zum 31.12.2007 valutierte der gebuchte Bestand der Gebührenausgleichsrücklage mit 931.069,20 EUR. Hiervon entfielen 616.952,86 EUR auf den Bestand zum 31.12.2006. Nach dem KGA sind Überschüsse in der Gebührenabrechnung drei Jahre nach ihrem Entstehen an den Gebührenzahler auszukehren. Vor diesem Hintergrund sollen insgesamt 623.780,00 EUR Gebühren senkend eingesetzt werden. Ein erheblicher Teil entfällt auf den Restabfall.

F. Gebührensätze

Die Gebühr für den Restabfall wird somit auf 169,00 EUR/t, für den Bioabfall auf 84,00 EUR/t gesenkt und bleibt bei 32,00 EUR/t für die Grünabfälle. Dieses ist gegenüber der letzten Gebührenkalkulation bei den Restabfällen und den Bioabfällen eine erhebliche Minderung.

Für die Grünabfälle gelten auch weiterhin zwei Gebührensätze, da die Stadt Bocholt die Kompostierung dieser Abfälle aus Bocholt und Isselburg übernimmt.

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die alten und neuen Gebührensätze:

Gebühren	neuer Tarif EUR/t	alter Tarif EUR/t
1. Restabfälle aus Haus- und Sperrmüll	169,00	177,00
2. Bioabfall	84,00	103,00
3. Garten- und Grünabfälle ohne Bocholt und Isselburg	32,00	32,00
4. Garten- und Grünabfälle aus Bocholt und Isselburg	51,17	51,17